



Heimat- und Museumsverein Wittendorf e.V.

Skiliftteam und DRK Wittendorf – MENSCH, MACH MIT!

Keinem Wintersportler wünscht man einen Skiunfall, doch wenn was passieren sollte, dürfte kein Skilift in Deutschland rettungstechnisch besser dran sein – nur 2 km Luftlinie trennen den Wittendorfer Skilift von der nächsten DRK-Rettungsstation!

Doch bis die alarmierten Helfer vor Ort sind, kann Zeit vergehen, die für ein Unfallopfer katastrophal sein kann und gutgemeinte, aber sachunkundige Erste Hilfe kann die Situation noch verschlimmern. Aus diesem Grund hat das clevere Skiliftteam des Heimat- und Museumsverein Wittendorf präventiv professionelle Hilfe aus der nächsten Nachbarschaft geholt und sich in einer unterhaltsamen Schulung am vergangenen Samstag auf den neuesten Stand in Erster Hilfe bringen lassen. Das Ziel ist, während des Liftbetriebes ständig einen geschulten Ersthelfer vor Ort zu haben.

Herzlichst wurde das Skiliftteam zum Kursbeginn vom Wittendorfer DRK-Vorstand Walter Morlock begrüßt, er übergab sogleich das Wort an die beiden bewährten und bekannten Ausbilder Jürgen Maser und Jens Rebholz.

Alle anwesenden Skilift-Mitarbeiter waren in Erster Hilfe nicht ohne Vorbildung und so konnten die beiden Schulungsleiter in einer aufgeschlossenen und interessierten Runde gleich an Hand einiger simulierter Notfälle eine konstruktive Diskussionsrunde eröffnen. Hauptsächlich war man schließlich daran interessiert, wie man einem verunglückten Skifahrer zur Hilfe kommen, ihn in einer Erstversorgung betreuen könne und welche Maßnahmen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes einzuleiten sind. Die beiden Rettungsprofis konnten aus ihrer langjährigen Erfahrung jede Frage bestens beantworten und schulten die Teilnehmer mit dem aktuellsten Rettungswissen.



In welche Streßsituation ein Ersthelfer geraten kann, wenn ein unter Schock stehender Verletzter orientierungslos und panisch umherirrt, wurde den Skilift-Mitarbeitern eindrucksvoll demonstriert. Eine Kursteilnehmerin rannte noch dazu in einer bühnenreifen Vorstellung panisch um den Verunfallten herum und bejammerte seine Verletzung lautstark. So kann auch ein motivierter Ersthelfer noch drastisch behindert werden.



Beim zehnminütigen Gemeinschaftserlebnis Re-Animation mittels Herzdruckmassage kam so mancher angehende Ersthelfer ins Schwitzen. Durch rhythmische Techno-Klänge wurde das Tempo vorgegeben und so konnte man eine Ahnung bekommen, welche Leistung bis zum rettenden Eintreffen des Rettungswagens oder Notarztes erbraucht werden muss.

In einem waren sich die an diesem Tag bestens unterrichteten Skilift-Helfer einig: So einen Kurs sollte man alle 2-3 Jahre machen, da jeder täglich in die Situation kommen kann, dass Erste Hilfe geleistet werden muss. Der Lehrstoff wurde absolut realistisch, pragmatisch und unterhaltsam von Jürgen Maser und Jens Rebholz dargelegt.



Mit einem Präsent aus der Kellerei des Wittendorfer Winzers Lorenz Gürsching bedankte sich der Heimat- und Museumsverein Wittendorf bei den beiden Ausbildern und die zukünftige weitere Zusammenarbeit wurde bei einem abschließenden kleinen Umtrunk beschlossen.

Ein ganz liebes Dankeschön gilt auch noch Ute und Volker Ziegler, die die Räumlichkeiten für die Schulung im Gasthaus Löwen zur Verfügung stellten.

Weitere Informationen über die wertvolle Arbeit der Wittendorfer Ortsgruppe des Deutschen Roten Kreuzes sind unter www.DRK-Wittendorf.de erhältlich. Über die vielfältigen Aktivitäten des Heimat- und Museumsverein Wittendorf e.V. unterrichtet die Homepage des Vereins – www.museum-wittendorf.de